

SVP-Fraktion vom 24. August 2011

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie lautet der Stand der Dinge bezüglich Abklärung einer allfälligen Gemeindefusion mit Zwieselberg?
2. Wie beurteilt der Gemeinderat generell das Potenzial und die damit verbundenen Chancen von Gemeindefusionen mit der Stadt Thun in der Region?
3. Gibt es bei der Stadt Thun Szenarien, inwiefern sich allfällige Gemeindefusionen (u.a. mit Zwieselberg, Steffisburg, Uetendorf, etc.) positiv auf die Abgleichung der Zentrumslasten auswirken würden? Wenn Nein, gedenkt der Gemeinderat, diese für die gesamte Region wichtigen Konsequenzen von Gemeindefusionen fundiert zu prüfen?
4. Ist die Stadt Thun in die Gemeindefusionsüberlegungen mit Amsoldingen, Höfen, Nieder- und Oberstocken involviert? Wenn Nein, wieso nicht?

Begründung:

Obwohl die Abgeltung der Zentrumslasten und die finanzielle Unterstützung für die Stadt Thun durch den Kanton Bern mit FILAG 2012 besser ausfällt als in den Jahren zuvor, entspricht es der Realität, dass die Stadt Thun beim Kanton Bern bezüglich finanzieller Unterstützung als Zentrumsregion erst in dritter Priorität, hinter den Gemeinden Bern und Biel, rangiert.

Allfällige Gemeindefusionen könnten sich aufgrund der sich zusammengeschlossenen Gemeinden und ihrer neuen Grösse als positiv auf die Priorisierung bezüglich finanzieller Unterstützung / Abgeltung des Kantons Bern für die Region Thun auswirken. Zudem eröffnen Gemeindefusionen – sofern sie demokratisch beschlossen wurden – für eine Region neue Entwicklungsmöglichkeiten (verfügbare Bau- und Entwicklungsfläche, gesteigerte Effizienz bei den Gemeindeverwaltungen dank Zusammenlegungen, etc.).

Es ist wünschenswert, wenn sich die Stadthuner Behörden mit dem nötigen Fingerspitzengefühl in der Region für Gemeindefusionen stark machen würde, sofern diese von der Bevölkerung gewünscht werden und im Einzelfall Sinn machen. Diesbezüglich sendet die eben vom Gemeinderat beschlossene Steuer-senkung ein positives Signal an umliegende Gemeinden aus.

Dringlichkeit wird nicht verlangt.

Thun, 24. August 2011

Namens der SVP-Fraktion:

A collection of approximately ten handwritten signatures in blue ink, representing the SVP faction. The signatures vary in style and legibility, with some appearing to be initials or stylized names. They are arranged in a loose, overlapping pattern across the lower half of the page.